

GOAL! – Das Tor zum Ausbildungsplatz

INBI und Arbeit & Leben starten Projekt zur Unterstützung Jugendlicher bei der Ausbildungsplatzsuche. Auch Eltern werden mit einbezogen

(nd) Den Schulabschluss endlich in der Tasche, und los geht's mit der Ausbildung beim Automechaniker – doch so einfach ist der Übergang von der Schule in den Beruf nicht immer. Und daher haben INBI, das Institut zur Förderung von Bildung und Integration gemeinsam mit der Arbeit & Leben gGmbH das Projekt GOAL ins Leben gerufen. GOAL, das steht für „Gemeinsam Organisieren wir Ausbildung und Lernen“ und möchte durch die Zusammenarbeit mit Schulen, Betrieben, Jugendlichen und – ganz wichtig – deren Eltern die Ausbildungsplatzsuche erleichtern.

Gemeinsam ans Ziel – Eltern geben Rückendeckung

Schon der Name des Projekts „GOAL“ (engl.: Tor) lässt erahnen, dass es hier nicht um Einzelkämpfer, sondern um Mannschaftssport geht: Betriebe, Eltern und Jugendliche werden hier gleichermaßen gefordert. Denn einen ganz besonderen Teil des Projekts stellt neben der Förderung Jugendlicher und der Unterstützung von Betrieben die „aufsuchende Elternarbeit“ dar. „Eltern wissen oft gar nicht Bescheid über die Ausbildungsmöglichkeiten ihrer Kinder. Da wollten wir ansetzen und bisher ist der Austausch sehr fruchtbar“, berichtet Christoph Feick, Projektbetreuer und Mitarbeiter von INBI. Neben allgemeinen Info-Abenden werden zusätzlich auch ganz persönliche Ge-

spräche mit den Eltern geführt. Hier wird ihnen erklärt, wie sie ihre Kinder bei der Ausbildungsplatzsuche unterstützen können und gemeinsam nach Wegen und Lösungen gesucht. „Das direkte Gespräch ist sehr wichtig und der einzige Zugang zu den Eltern, daher gehen wir auch gerne zu den Familien nach Hause“, erklärt Sibel Soyer, Mitarbeiterin von Arbeit & Leben, die die Elternarbeit im Projekt koordiniert. Sie hat ein Team von deutsch-, albanisch-, arabisch-, türkisch-, kurdisch- und französischsprachigen Mitarbeitern um sich, um möglichst viele Eltern erreichen zu können. Die Reaktionen seitens der Eltern sind positiv, das Gesprächsangebot wird gerne angenommen. Und das ist auch gut so. „Denn“, so Sibel Soyer, „ohne die Unterstützung der Eltern, hätten die Jugendlichen bei der Ausbildungsplatzsuche kaum Erfolg.“

Daria hat's geschafft!

Ein Anruf bei INBI oder Arbeit & Leben hat genügt und nach einem kurzen Einführungs-gespräch war Daria* Teilnehmerin des Projekts. Dabei hat sie zunächst gelernt, wie man sich richtig bewirbt vom Anschreiben bis zum Vorstellungsgespräch, füllte kleine Lücken in Mathe und Deutsch, besuchte einen PC-Kurs und übte, wie man sich am Arbeitsplatz richtig verhält. Nach zwei bis vier Wochen Training war sie fit für das erste Spiel – das Praktikum

ging an! Sie entschied sich für die Bäckerei und übte sich für einige Zeit in der Welt der Berufstätigen. Dass Arbeiten ganz schön anstrengend ist, hat Daria ziemlich schnell bemerkt. Aber trotzdem, „die Arbeit hat mir Spaß gemacht, auch wenn man wirklich früh aufstehen muss!“, erzählt sie. Und weil alles so gut gelaufen ist, hatte sie die Lehrstelle plötzlich in der Tasche. Es steht also 1:0 für die Projektteilnehmer/innen. INBI und Arbeit & Leben möchten gerne noch weiteren Jugendlichen zu ihrem ganz persönlichen Golden GOAL verhelfen. Ein Anruf genügt – nur Mut!

* Name von der Redaktion geändert

INBI – Institut zur Förderung von Bildung und Integration

Wallastraße 113, 55118 Mainz
Tel.: 06131 61729-7
Mobil: 0177 590199-1
Fax: 06131 617299-0
E-Mail: institut@inbi-mainz.de
Homepage: www.inbi-mainz.de

ARBEIT & LEBEN gGmbH „Neustadt-Projekt“

Goethestr. 7, 55118 Mainz
Tel.: 06131 679957
Fax: 06131 670567
E-Mail: s.soyer@arbeit-und-leben.de
Homepage: www.arbeit-und-leben.de